



GÜNTER RUDOLPHS NEWSLETTER

- Aktuelles aus dem Hessischen Landtag -
Februar 2016

Seite 1

FÜR EIN FAMILIENFREUNDLICHERES HESSEN SPD SETZT SICH FÜR GEBÜHRENFREIE KITAS IN HESSEN EIN

Die hessische SPD setzt sich dafür ein, Kitas in Hessen endlich gebührenfrei zu machen. Beste Bildung und Betreuung für alle jungen Menschen, unabhängig von Geldbeutel und sozialer Herkunft, ist eine Leitlinie unserer Politik. Frühkindliche Bildung ist dabei ein wichtiger Schlüssel zum Bildungserfolg eines Kindes. Die meisten Kinder, allen voran aber jene aus bildungsfernen Haushalten und solchen, in denen nicht deutsch gesprochen wird, profitieren von Angeboten frühkindlicher Bildung. Gerade diese Gruppe wird jedoch durch Gebühren von der Nutzung von Kitas und Krippen abgeschreckt. Wir wissen deshalb, dass Gebühren eine Zugangsbarriere sind.

Es geht der SPD um Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. In keinem anderen Land ist der Bildungserfolg so abhängig vom Geldbeutel der Eltern wie in Deutschland. Das wollen wir ändern, dazu gehören kostenfreie Bildungsangebote von der Krippe bis zur Universität. Die Kitas sind heute viel mehr als reine Betreuungseinrichtungen. Dort lernen Kinder spielerisch Sprache und den sozialen Umgang miteinander. Außerdem hindern hohe Kitagebühren junge Eltern häufig an einem schnellen beruflichen Wiedereinstieg. Das wollen wir beenden. Deshalb hat die SPD-Landtagsfraktion einen Antrag im Landtag eingebracht, der die Gebührenfreiheit für Kitas beinhaltet und die Landesregierung auffordert, einen Stufenplan zur schrittweisen Entlastung der Eltern bis zur vollständigen Gebührenfreiheit vorzulegen.

Nachdem Ministerpräsident Volker Bouffier vor der letzten Landtagswahl 2013 angekündigt hatte, die finanzielle Entlastung Hessens durch die Neuregelung des Länderfinanzausgleichs eben dafür zu nutzen, ist es nun an der Zeit, das Versprechen einzulösen. Wir nehmen den Ministerpräsidenten beim Wort und fordern sein Versprechen von damals ein. Wenn Spielräume durch den neuen Länderfinanzausgleich da sind, müssen sie dazu auch genutzt werden. So möchten wir erreichen, dass die hessischen Familien zu Gewinnern der Neuregelung des Länderfinanzausgleichs werden und unsere Kinder davon profitieren.



KOMMUNALWAHL AM 06. MÄRZ UNSER MOTTO FÜR DEN SCHWALM-EDER-KREIS LAUTET: FORTSCHRITT. SICHERHEIT. LEBENSQUALITÄT.

Die Schwalm-Eder-SPD ist für die bevorstehende Kommunalwahl am 06. März bestens gewappnet. Der Parteitag des Unterbezirks am 23. Januar, bei dem wir einstimmig unser Wahlprogramm beschlossen haben, hat gezeigt, dass wir sowohl auch inhaltlich als auch personell überzeugen. Wer sich einen Eindruck von unserem Wahlprogramm machen möchte, findet es auch zum Download unter www.spdschwalmeder.de unter der Rubrik „Kommunalwahl“.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen einen modernen, sicheren und sozialen Schwalm-Eder-Kreis. Arbeitsplätze, Wachstum und Wohlstand durch die Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen, die Ausbildungs- und Qualifizierungsförderung und den Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Auch die immer bedeutender werdende leistungsfähige Breitbandversorgung muss gewährleistet sein. Die Polizei darf nicht länger unter dem Sparzwang der Landesregierung leiden: Sicherheit im ländlichen Raum bedeutet Polizeipräsenz und kurze Einsatzwege. Wir wollen, dass unsere Polizei genug Personal und Ausstattung hat, um dies zu gewährleisten, dafür setzen wir uns ein. Besonders wichtig ist uns auch, die Lebensbedingungen von Familien und Kindern im Schwalm-Eder-Kreis zu verbessern. Jedes Kind, egal welchen Alters, muss nach seinen Fähigkeiten und Begabungen gefördert werden. Hierzu muss ein Bildungs- und Betreuungsangebot für jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr erreichbar sein. Vor dem Hintergrund zurückgehender Schülerzahlen werden wohnortnahe Bildungsangebote immer wichtiger. Wir setzen uns daher dafür ein, in jeder politischen Gemeinde mindestens ein Grundschulangebot zu haben. Gleiches gilt für die wohnortnahe Gesundheitsversorgung: Auch im ländlichen Raum muss ein Leben im Alter in der gewohnten Umgebung möglich sein. Das funktioniert, wenn gemeinsam mit Ärzten, Pflegeeinrichtungen und Krankenkassen passgenaue Strategien für Kommunen erarbeitet werden. Der soziale Zusammenhalt im Schwalm-Eder-Kreis hat für uns oberste Priorität, daran wollen wir auch weiterhin erfolgreich arbeiten.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir müssen in letzter Zeit erleben, wie rechte Populisten und Demagogen massiv versuchen, mit Hetzparolen zu ihren Gunsten Angst und Zwietracht, sogar Gewalt zu säen. Lassen wir nicht zu, dass sie Erfolg dabei haben, unsere demokratische Gesellschaft zu spalten. Innere Sicherheit und sozialer wie gesellschaftlicher Zusammenhalt sind für die SPD kein Widerspruch. Setzen wir am 06. März, dem Tag der Kommunalwahl, gemeinsam ein Zeichen!

Es grüßt herzlich aus Wiesbaden,


